Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich **50 Pf.** oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,50 M., durch die Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur **Joseph Weber** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags **5 Uhr** vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pf.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 272. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Samstag, 8. Oktober 1910.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Hermes in Bocholt. **39. Jahrgang.**

Deutsches Reich.

Der Kronprinz

bereitet sich seit längerer Zeit in eingehender Weise auf seine große Fahrt nach Asien vor. Schon seit Anfang Juni läßt er sich über die Gebiete, die er auf seiner Reise berühren wird, regelmäßig wissenschaftliche Abendvorträge halten, die an der Hand von Karten und Lichtbildern die Grundzüge der Geographie der einzelnen Länder, ihr Klima, ihre Pflanzen- und Tierwelt, die ethnographischen Verhältnisse, die historische Entwickelung, die großen Fragen wirtschaftlicher, kolonialer und politischer Natur, die im fernen Osten vorliegen, ausführlich behandeln. Diese Vorträge, die im Marmorpalais stattfinden und an denen die Kronprinzessin regelmäßig teilnimmt, sind dem bekanten Forschungsreisenden Dr. Georg Wegener übertragen, der gegenwärtig an der Berliner Hochschule lehrt und in Fachkreisen als einer der besten Kenner Asiens gilt.

Die nationalliberale Einigkeit.

Der nationalliberale Parteitag in Kassel hat bekanntlich die Einigkeit der Partei in dem Vertrauen zu Bassermann ausgesprochen. Es ist merkwürdig genug, daß das gemeinsame Vertrauen in eine Person einen Ersatz für die fehlende Einigkeit in der Sache darstellen soll, obendrein aber erfährt man jetzt auch noch, daß das Vertrauen zu Bassermann keineswegs allgemein war. Die „Dortm. Ztg.“ erzählt, daß ein Vertrauensvotum für Bassermann beantragt war, daß aber die Westfalen erklärten, sich angesichts der vielen Wahlmißerfolge bei diesem Antrage der Abstimmung enthalten zu müssen, und daß der Antrag daraufhin zurückgezogen worden sei, was die „Dortm. Ztg.“ als „kluge Resignation“ rühmt. Da der politische Redakteur des genannten Blattes als Delegierter auf dem Parteitag anwesend war, so wird seine Meldung als zuverlässig gelten müssen. Allerdings wird man ihm vielleicht den Vorwurf der Indiskretion machen. Jedenfalls liefert sie den Beweis, daß nicht einmal die „Einigkeit in Bassermann“ vorhanden war, von der in den nationalliberalen Blättern so viel Rühmens war.

Revolution in Portugal.

Ein klarer Ueberblick über die Verhältnisse in Portugal ist auch heute noch nicht möglich, da immer noch ausführliche direkte Meldungen fehlen. Zwei Tatsachen stehen jedoch fest, König Manuel ist in Sicherheit und in Lissabon ist die Republik erklärt, und das bereits gebildete Komitee hat die Regierung in die Hand genommen. Ob jedoch mit dieser Staatsumwälzung das ganze Land einverstanden ist, erscheint noch nicht geklärt.

Aus den heute vorliegenden Meldungen heben wir folgende heraus:

* Lissabon, 6. Okt. Der Präsident der provisorischen Regierung, Theophile Braga, richtete an die auswärtigen Ministerien der Mächte ein Telegramm, das die Proklamierung der Republik und die Einsetzung einer provisorischen Regierung anzeigt. Die Regierung stehe für die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein.

* Innsbruck, 6. Okt. Nach einer in Schloß Mentelberg bei Verwandten des portugiesischen Königshauses eingetroffenen Depesche, befinden sich König Manuel und seine Mutter in Lissabon unter sicherem Schutze an Bord eines englischen Kriegsschiffes.

* London, 6. Okt. Eine Reihe allmählich einlaufender aufgehaltener Agenturmeldungen aus Lissabon bestätigen zunächst den Sieg der Umwälzung dort am Orte, die Ausrufung der Republick und die Bildung einer provisorischen Regierung; dagegen herrscht über das Schicksal und den Aufenthalt König Manuels große Unklarheit. Ob er in oder unterwegs nach dem 17 km von der Hauptstadt gelegenen Palaste in Mafra, ob auf einem Kriegsschiff unterwegs nach Gibraltar, ob als Gefangener auf dem portugiesischen Kriegsschiffe Dom Carlos oder als Flüchtling auf dem brasilischen Schiffe Sao Paolo, ob auf der Königsjacht Amelie, auf einem englischen Schiffe oder Bord des britischen Kreuzers Newcastle unterwegs nach San Sebastian ist, darüber liegt vollständiges Dunkel gebreitet. Was die neue Regierung anbelangt, so ist der Präsident Braga Dichter und Literaturprofessor an der Hochschule, der Minister des Aeußern, Machado, Advokat und Zeitungsmann, der Justizminister Costa, Rechtslehrer der Universität Coimbra, der Bauenminister Gomes, Advokat und Almeida, der Minister des Innern, ein großer Kammerredner. Der Kreuzer Newcastle ist allein in Lissabon angekommen. Die englische Regierung ist der Meinung, daß es nicht nötig ist, weitere Schiffe nach dem Tejo zu entsenden. Die anderen Schiffe warten jedoch in angemessener Entfernung von der Hauptstadt auf Befehle. — In amtlichen Kreisen Londons ist man — ein bißchen eilig — der Ansicht, daß die Revolution eine vollendete Tatsache und daß das Leben und Eigentum der Engländer in Portugal hinreichend geschützt sei durch die Anwesenheit eines Schiffes auf dem Tejo.

* Paris, 6. Okt. Die echten Republikaner in Frankreich, d. h. die Angehörigen derjenigen Richtung, welche heute in Frankreich am Ruder ist, frohlocken über die Revolution in Portugal und sehen bereits das Land in eine Republik verwandelt. Bezeichnend aber vor allem ist ein Herzenserguß eines der offiziellen Sprachrohre dieser Richtung, der Lanterne. Diese schreibt: „Unsere erste Pflicht ist, der portugiesischen Republik langes Leben zu wünschen. Es ist für die von der Ueberlieferung der französischen Revolution beseelten Gemüter stets eine neue Freude, eine Republik mehr entstehen zu sehen. Man muß hoffen, daß dieses Beispiel befolgt werden wird und, daß die anderen lateinischen Völker Spaniens und Italiens, nachdem sie das Joch der Kirche abgeschüttelt, sich auch ihrer Könige entledigen werden.“

* Madrid, 6. Okt. Die Revolution in Portugal wird hier natürlich mit gespanntester Aufmerksamkeit verfolgt. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß das portugiesische Beispiel auch manchen spanischen Revolutionären den Kopf verwirren könnte, aber man erklärt in Regierungskreisen, daß man auf alles vollständig eingerichtet ist und mit vollem Vertrauen der Zukunft entgegensähe. Des Heeres und der Marine sei man durchaus sicher, und wenn es irgendwo zu Unruhen kommen sollte, so würde man ihnen mit aller Energie entgegentreten. In Valencia wird der rupublikanische Klub überwacht. Die Gendarmerie sendet Patrouillen durch die Straßen. Auf Befehl des Gouverneuers wurden die republikanischen Fahnen, die der Klub gehißt hatte, wieder eingezogen.

* Wien, 6. Okt. Nach Meldungen an das hiesige Auswärtige Amt ist die Lage in Portugal noch immer ungeklärt. Die Republik in Lissabon ist von der republikanischen Partei, der Kriegsmarine und einem Teile der Besatzung ausgerufen worden, der größte Teil des Landesheeres, darunter ein Teil der Lissaboner Besatzung und fast alle Provinzgarnisonen, hat sich noch nicht zur Republick bekannt, ebensowenig die Provinzbewohner. Zwischen beiden Parteien dauert der Kampf fort. Zweifellos ist bereits, daß der König und seine Mutter in Sicherheit ist. Ueber ihren Aufenthalt werden absichtlich irreführende Nachrichten verbreitet.

* Lissabon, 5 Okt. Die provisorische Regierung setzt ihre durch die Lage bedingten Maßnahmen fort. Ein Teil der Truppen, die sich zurzeit in Lissabon befinden, und die Streitkräfte, die befestigte Lagerstellungen bezogen haben, stehen nicht auf seiten der neuen Regierung. Nachrichten aus den Provinzen fehlen. Die provisorische Regierung hat aber bereits für sämtliche Provinzen Zivilgouverneure ernannt.

* Madrid, 6. Okt. Vor der Redaktion der Zeitung Manana ist eine Depesche angeschlagen worden, die besagt, König Manuel habe sich in die englische Gesandtschaft geflüchtet. Die provisorische Regierung habe dem Volke geraten dem abgesetzten Königshause ein ehrenvolles Angedenken zu bewahren. Die Republik ist in Oporto, Coimbra, Braga und Estremoz ausgerufen worden. Bernardino Machado bereist die Städte und Landgemeinden und rät der Bevölkerung sich ruhig zu verhalten. Nach Lissabon werden nur die Truppen hereingelassen, die auf die Seite der Revolutionäre treten wollen.

Die große Metallarbeiteraussperrung unterbleibt.

* Hamburg, 6. Okt. Die Differenzen mit den Werftbetrieben sind durch Verhandlungen beigelegt worden. Die beschlossene Gesamtaussperrung in der Metallindustrie unterbleibt.

Die Bedingungen der geschlossenen Vereinbarung sind folgende: Die Einstellungslöhne auf den Hamburger Werften sollen bei der Wiederaufnahme der Arbeit um 2 Pfg. erhöht werden mit der Maßgabe, daß der niedrigste Einstellungslohn 40 Pfg. pro Stunde beträgt. Außerdem wird eine Lohnerhöhung für alle Arbeiter um 2 Pfg. pro Stunde erfolgen. Dasselbe Zugeständnis machen die nichthamburgischen Werften, jedoch mit der Einschränkung, daß der niedrigste Einstellungslohn der örtlichen Vereinbarung vorbehalten bleibt. Als weitere Konzession wird ferner am 1. 11. eine Verkürzung der Arbeitszeit zugestanden und zwar a) auf den Hamburger Seeschiffswerften auf 55 Stunden die Woche, b) auf den außerhamburgischen Seeschiffswerften, soweit sie der Gruppe der deutschen Seeschiffswerften angehören, auf 56 Stunden die Woche. Der Ausgleich in der Arbeitszeitverkürzung erfolgt durch ein Zugeständnis von einem weiteren Pfennig auf den Stundenlohn. Die bereits zugestandene Lohnzahlung am Freitag tritt in der ersten Woche des Jahres 1911 in Kraft. Außerdem haben sich die Werftbesitzer bereit erklärt, daß die Arbeiterausschüsse gemäß dem Wunsche der Arbeiter gewählt werden. Die Arbeit soll am Montag wieder aufgenommen werden.

Sport.

Fußballwettkampf Deutschland-Holland.

* Kleve, 6. Okt. Auf Antrag der Stadt Kleve hat der deutsche Fußballbund den Länder-

---

Das Haus am Nixensee.

Original-Roman von Irene von Hellmuth.

37) (Nachdruck verboten.)

„Meine Mutter war ja an der ganzen Sache schuld,“ beteuerte Gronau, „sie bedrängte mich solange, bis ich schließlich müde und mürbe wurde und nachgab.“

„Das war feige, mein Herr,“ rief Grete mit blitzenden Augen, „und wenn Sie nun ein zweitesmal „müde“ und „mürbe“ würden, was dann?“

„Ich versichere dir, du hast nichts zu befürchten, ich gebe dir mein Wort.“

„An meinen Verhältnissen hat sich nichts geändert, sie sind die gleichen geblieben, wie damals, als Sie die Verlobung lösten. Die Gründe, die für Sie und Ihre Mutter maßgebend waren, bestehen noch heute — also könnte die Geschichte nochmals von vorne anfangen. Ich aber habe keine Lust dazu, es war genug an dem einen Mal!“

„Grete du liebst mich nicht mehr?“

„Nein,“ gab sie ohne Besinnen rasch zur Antwort.

„Du liebst einen andern?“

Sie konnte es nicht hindern, daß ihr eine helle Röte in die Wangen schoß, obwohl sie sich sehr darüber ärgerte. Sie wandte das Gesicht zur Seite, damit ihr Begleiter es nicht merken sollte. Aber Karl Gronau war ein aufmerksamer Beobachter. Er hatte es doch gesehen und rief überrascht: „Freilich, wenn du einen andern lieb hast, dann bleibt für mich wenig Hoffnung. Daran hatte ich allerdings nicht gedacht!“

„Sie täuschen sich, mein Herr, gewiß, Sie täuschen sich,“ wehrte Grete eifrig, aber ihre Wangen färbten sich noch höher unter seinen forschenden Blicken.

„Es ist doch so,“ beharrte er. „Vielleicht weißt du es selbst noch nicht! Ja, ja, in einem Jahre kann sich vieles ändern.“

Sie lief jetzt so rasch, daß er kaum im stande war, ihr zu folgen. Aber je unnahbarer und kühler sie wurde desto begehrenswerter erschien sie ihm.

„Margarete,“ begann er deshalb aufs neue, „bedenke doch, ich kann dir alles bieten, was du dir wünschest, ich will dir mein ganzes Vermögen zu Füßen legen!“

„O, schweigen Sie, schweigen Sie von Ihrem Gelde!“ rief das Mädchen in höchster Erregung. „Sie haben schon einmal meinen Stolz auf das tiefste verletzt, mich gedemütigt, — damals, als sie es wagten, mir Geld anzubieten, — Geld für meine Liebe! Ach, was war ich da unglücklich! Aber lassen Sie sich sagen, daß ich von der ganzen Summe nicht einen Pfennig angerührt habe, sie blieb im Besitz meines Vaters. Ich fragte nie darnach, ich will davon nichts wissen, es brennt noch heute wie Feuer, wenn ich daran denke! Ich hätte mir lieber die Finger wund gearbeitet, als etwas von dem Gelde genommen!“

„Daran, daß man dir Geld anbot, war ich unschuldig,“ beteuerte er, „meine Mutter tat es, und sie meinte es gut!“

„Sie hätten es wissen müssen, daß es mich tief verletzte, deshalb hätten Sie es verhindern sollen!“ rief Grete zornig, doch gleich darauf fuhr sie ruhiger fort: „Lassen wir das, ich möchte es vergessen. Und nun bitte, gehen Sie! Ich will nicht, daß man uns zusammen in der Stadt sieht, sonst könnten gleich wieder Gerüchte entstehen, die besser vermieden werden.“

11.

Am andern Tage beschloß Grete zu Hause zu bleiben. Frau v. Brebersdorff würde sie wohl nicht vermissen, die hatte ja jetzt ihren Sohn und den kleinen Enkel — da war sie, Grete, gewiß entbehrlich. Sie dachte mit innerer Angst daran, daß sie da draußen in dem Hause am Nixensee nun vielleicht überflüssig geworden sei, und die Stunden, die sie dort hatte verleben dürfen, waren doch die schönsten ihres ganzen Lebens gewesen. Grübelnd saß Grete am Fenster ihres einfachen Zimmers. Die sonst so fleißigen Hände ruhten müssig im Schoß. Und immer wieder fragte sie sich: „Soll ich gehen, oder bleiben?“ Sie war so unentschlossen heute. Sie schaute auf die Straße hinaus, wo sich einige Jungen balgten. Liese, die ihre frühere Munterkeit wieder erlangt hatte, trat zu der Schwester und sagte in neckendem Ton: „Na, Gretelein, die Stunde deines täglichen Ausganges hat schon lange geschlagen, weshalb sitzest du noch hier? Du kannst doch nicht leben ohne deinen Nixensee gesehen zu haben, worauf wartest du denn eigentlich noch?“

Grete ging nicht auf den scherzenden Ton ein.

„Ich, — ich will heute zu Hause bleiben.“

Liese schlug überrascht die Hände zusammen.

„Na, na, Schwesterlein, was hat dir denn der Nixensee getan, daß du ihn nicht mehr sehen willst? Das ist doch seltsam.“

„Ich fürchte zu stören in der Familie des Herrn v. Brebersdorff,“ sagte Grete zögernd.

„Ach Unsinn, Grete,“ lachte Liese ausgelassen, „du gehörst doch fast zur Familie; seit einem Jahre läufst du tagtäglich hinaus, und nun auf einmal willst du nicht mehr. Was soll Frau v. Brebersdorff denken?“

Liese drehte sich auf dem Absatz herum, Grete betrachtete die übermütige Schwester mit forschenden Blicken. Dieselbe erschien ihr heute besonders lustig. Sie lächelte dem Mädchen zu.

„Du,“ begann sie dann heiter, „was ist dir denn eigentlich begegnet, du strahlst ja förmlich vor Vergnügen, sag mal, hat das etwas zu bedeuten?“

Liese nickte errötend.

„Ja, Gretel, dir will ich es gestehen, — aber du mußt mich nicht ansehen, sonst kann ich es nicht sagen, so — nun mach mal geschwind die Augen zu, — also seit gestern —“ Sie stockte und schluckte ein paarmal, ehe sie fortfuhr: „Seit gestern — bin ich Braut!“

Grete zeigte sich wenig überrascht von der Nachricht, sie hatte es lange kommen sehen.

Liese schlang in ausbrechender Freude die Arme um den Hals der Schwester und schmiegte ihre glühende Wange an deren Gesicht. In dieser Stellung verblieb sie, als sie rasch hervorsprudelte:

„Daß ich Otto schon lange lieb hatte, das wußtet ihr alle, nur er — er durfte es nicht ahnen. Ich mußte mich aber auch tüchtig zusammennehmen, damit er nichts merkte. Und gestern, da sprachen wir von der Vergangenheit, von Charlotte Walter, und Otto versicherte mir, daß er gar nicht mehr an seine ehemalige Braut dächte, daß er sie verachte und daß dieser Abschnitt seines Lebens abgetan sei, für alle Zeit. Und dann, ach Grete, dann sagte er, er habe eigentlich immer nur mich gern gehabt, aber das sei ihm erst viel später zum Bewußtsein gekommen. Und ob ich ihn noch haben wolle, ob ich vergessen könne, was geschehen sei. Als ich ihm dann erzählte, daß ich fast gestorben wäre, vor Gram, als er eine andere wählte, da — doch das brauchst du nicht zu wissen, aber ich sage dir, ich bin einfach selig, daß alles so gekommen ist. Und Tante Lina erst! Die freute sich, als wir ihr erzählten, daß wir uns doch noch gefunden. Gemeint hat sie vor Glück. Heute kommt sie her, um mit der Mutter zu reden und mit dem Vater“. Liese seufzte. „Das einzige, was mir noch Kummer macht, ist der Vater!“

Sie ließ zwar den Kopf hängen, aber es dauerte nicht lange. Ueber ihr Schelmengesicht huschte gleich wieder ein sonniges Lächeln. Ungestüm riß sie sich los, setzte ihr einfaches Hütchen auf die blonden Locken und wollte zur Türe hinaus, als eben die elegante Equipage Brebersdorffs vor dem Hause hielt.

„Donnerwett“, rief Liese, die einen raschen Blick auf das Gefährt geworfen hatte, „wer ist denn der schöne Mann?“

(Fortsetzung folgt.)

wettkampf Holland-Deutschland nach Kleve verlegt. Das Spiel ist jetzt endgiltig auf den 16. Okt. festgesetzt und soll auf dem Sportplatze des Vereins für Bewegungsspiele 1903, an der Triftstraße, ausgefochten werden. — Am Sonntag haben bereits die Kronprinzenpokalspiele begonnen, wozu die besten Spieler aus diesen Kämpfen zum Länderwettspiel herangezogen werden; die deutsche Mannschaft wird sich wohl zum größten Teil aus den spieltüchtigen Süddeutschen zusammensetzen. Die holländischen Elf dürften namentlich aus den Leuten bestehen, die im vergangenen Jahre der deutschen Mannschaft in Arnheim gegenüberstanden. — Schon seit Wochen werden die holländischen Spieler vorbereitet; die Mannschaft siegte bereits am vorigen Sonntage gegen Ungarn in Budapest mit 5 : 1. In Kleve ist man jetzt schon mit der Herstellung von Tribünen beschäftigt, damit die Zuschauer auch sämtlich auf ihre Kosten kommen und das interessante Spiel vollständig verfolgen können. — Hoffentlich gelingt es Deutschland in diesem Jahre, die Niederlage vom vergangenen Jahre wett zu machen.

Gerichtssaal.

? Düsseldorf, 5. Okt. Die Strafkammer verurteilte heute den Kaufmann Arnold Ballauf wegen Vergehens gegen das Gesetz betr. den unlautern Wettbewerb zu 1500 M. Geldstrafe. Der Genannte hatte im verflossenen Jahre einen „Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung" veranstaltet, dann aber das Geschäft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Während des Ausverkaufs hatte er Nachschübe von Waren in erheblichen Mengen vorgenommen.

Provinzielle Nachrichten.

* Emmerich, 5. Okt. Ein Unfall mit tödlichem Ausgang hat sich hier zugetragen. Der siebenzehnjährige Sohn eines Fuhrhalters befand sich auf einem auf der Straße haltenden Wagen; durch das plötzliche Anziehen der Pferde stürzte der Knabe rücklings vom Wagen auf das Pflaster und brach das Genick.

* Herdecke, 6. Okt. Ein 12jähriger Volksschüler ist beim Tauklettern in der Turnhalle aus einer Höhe von 5 Metern abgestürzt; er erlitt einen Schädelbruch und starb sofort.

* Barmen, 6. Okt. Infolge von Familienzwistigkeiten hat der Heizer R. Becker auf seine 20jährige Tochter und auf seine Ehefrau mehrere Schüsse abgegeben. B. hat sich dann selbst durch einen Schuß getötet. Die Tochter wurde am Halse getroffen und ist bald nachher gestorben. Die auf die Ehefrau gerichteten beiden Schüsse sind fehlgegangen.

Allerlei.

— **Siebzig Aehren aus einem Weizenkorn!** 3000fältige Frucht hat ein Weizenkorn getragen, das Frau Gentry in South Hornchurch in Essex gesät hatte. Allerdings handelt es sich, nach einem Bericht der „Daily Mail", nicht um ein Weizenkorn, das mit anderen zusammen auf den Acker gebracht worden ist, sondern vielmehr um ein Samenkorn, mit dem der merkwürdige Versuch des russischen Generals Lewitzky wiederholt wird. Frau Gentry legte im Garten eine etwa einen halben Meter tiefe, kegelförmige Grube an, in die das Weizenkorn, mit wenig Erde bedeckt, gelegt wurde. Sobald sich die ersten Spitzen des Keimes zeigten, wurde wieder Erde darüber gebeckt, und als drei Wochen später ein halbes Dutzend Schößlinge zu sehen waren, wurde neue Erde darüber gebracht. Dies Verfahren wurde fortgesetzt, und als schließlich die ganze kegelförmige Grube wieder mit Erde angefüllt war, war darüber ein dichter Rasen von Weizenzweigen und -blättern vorhanden. Als die Abkömmlinge des einen einzigen Weizenkorns reif waren, bedeckten sie eine Fläche von 6 Quadratfuß. Es waren im ganzen 85 Halme zu zählen. 20 darunter sehr groß, hatten schwere Aehren und gute Körner, 50 hatten die Durchschittsgröße, die übrigen 15 waren noch grün und unreif. Für die eigentliche „Ernte" kamen also nur 70 Halme in Betracht. Eine Stichprobe zeigte, daß auf jede Aehre 40 bis 50 Körner kamen, so daß im ganzen das eine Weizenkorn wirklich 3000fältige Frucht getragen hat.

— **„Doch mit des Geschickes Mächten . ."** Am Vorabend ihres Geburtstages plauderte jüngst, so wird der Voss. Ztg. geschrieben, ein Mädchen mit einem ihrer Verehrer über das bevorstehende große Ereignis. „Raten Sie doch einmal, wie alt ich morgen werde", sagte die Schöne lächelnd. „Ich werde mir erlauben", erwidert der Herr galant, „Ihnen für jedes Jahr Ihres Lebens eine Rose zu übersenden." Wenige Minuten darauf gibt er in einem Blumengeschäft den Auftrag, an die Adresse des Mädchens 18 der schönsten Rosen zu schicken. Als aber der Inhaber von dieser Bestellung erfährt, sagt er der Verkäuferin: „Herr X. ist ein guter Kunde, und wir haben so viel prächtige Rosen, lassen Sie ihm ruhig ein Dutzend mehr einpacken . ." Es wird behauptet, daß das freundliche Entgegenkommen des Kaufmanns weder bei der Beschenkten, noch bei dem Spender die rechte Anerkennung gefunden habe.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 8. Okt.

** **Der Kaiser als Pate.** Se. Majestät der Kaiser hat genehmigt, daß sein Name als Taufpaten bei dem siebenten Sohne des Lehrers Klötgen hierselbst in das Kirchenbuch eingetragen werde.

✉ **Amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen** befinden sich bei folgenden Privatpersonen im Ortsbestellbezirk: Joseph Weissing, Nobelstraße 280, H. Gebbing, Dinxperloer Chaussee 709, Joh. Valk, Nobelstr. 7, Franz Tenbusch, Navarbistr. 5, Jos. Ketteler, Schwanenstraße 601½, L. Hitpaß, Münsterstr. 74, B. Wienen, Luisenstr. 1, Ww. Hogenkamp, Hohenzollernstr. 66, Aloys Ilting, Westend 650, Herm. Deckers, Nobelstr. 14, Gerh. Rötten, Barloerweg 2, A. Marx, Nordwall 14, Gebr. Moonen, Neustraße 21, Jos. Overbeck, Dinxperloer-Chaussee 740, Jos. Jungkamp, Werderstr. 8; im Landbestellbezirk: Jos. Valle, Barloerweg, Franz Oehmen, Werther-Chaussee, B. Ostendorff, Hochfeld, Jos. Kruse, Frankenstraße, B. Klein-Wiele, Dingdenerstraße, Reinh. Ehlting, Sachsenstraße,

)(**Verjährung.** Die Verjährungsfristen stehen vor der Tür; es heißt deshalb aufpassen! Am 31. Dezember 1910 verjähren die im Jahre 1908 entstandenen Ansprüche der Kaufleute, Handwerker, Fabrikanten und Kunstgewerbetreibenden: 1. für Lieferung von Waren, Ausführung von Arbeiten und Besorgung fremder Geschäfte mit Einschluß der Auslagen, sofern die Leistung nicht für den Geschäftsbetrieb des Schuldners erfolgt ist; 2. alle Forderungen aus dem Jahre 1906 über Lieferung von Waren, Arbeiten und Besorgungen, Auslagen, die für den Geschäftsbetrieb des Schuldners erfolgt sind; 3. die im Laufe des Jahres 1906 entstandenen Forderungen von Zinsen mit Einschluß der Tilgungsbeträge. Die Verjährung ist gehemmt, solange die Leistung gestundet oder der Verpflichtete aus einem anderen Grund vorübergehend zur Verweigerung der Leistung berechtigt ist. Die Verjährung wird unterbrochen und muß neu zu rechnen beginnen: 1. wenn der Schuldner dem Gläubiger eine Abschlagszahlung, Zinszahlung, Sicherheitsleistung gemacht oder die Forderung in anderer, rechtsverbindlicher Weise anerkannt hat; 2. wenn der Gläubiger auf Befriedigung oder Feststellung des Anspruches, auf Erteilung der Vollstreckungsklausel oder auf Erlassung des Vollstreckungsurteils Klage erhebt. Der Erhebung der Klage stehen gleich: 1. die Erlassung eines Zahlungsbefehls im Mahnverfahren, 2. die Anmeldung des Anspruches im Konkurse, 3. die Geltendmachung der Aufrechnung des Anspruches im Prozeß, 4. die Streitverkündigung im Prozeß, 5. der Antrag auf Vollstreckung und die Vornahme einer Vollstreckungshandlung.

Standesamts-Nachrichten der Stadt Bocholt

für die Zeit vom 1. bis 15. September 1910.

(Nachdruck verboten.)

Geburten.

1. Bernhardina Johanna, T. v. Packer Hermann Ostendorp u. Adelheid Tielkes. — 2. August Alois Viktor, S. v Weber Alois Emmerich u. Maria Therese Lebbing. — Johann Franz Joseph, S. v. Schlosser Heinrich Buckermann u Josephine Karolina Damschen. — 3. Laurenz Johann Bernhard, S. v. Buchhalter Bernhard Reichenberg u. Katharina Josephine Tebroke. — 4. Johann Alois, S. v Schreinergeselle Bernhard Hogenkamp u. Katharina Papenkort. — Franziska Helene Elisabeth, T. v. Maschinist Heinrich Wellmann u. Hendrika Christina Hof. — Paul Karl, S. v. Maschinenschlosser Emil Krause u. Regina Kohlmann. — 5. Johanna Hedwig, T. v. Schneidermeister Heinrich Denker u. Paula Schäpers. — Hedwig Katharina, T. v. Klempner Jakob Landsheer u. Antonia Anna Lohscheller. — Heinrich Viktor, S. v. Fabrikarbeiter Heinrich Kosthorst u. Hendrina Elsing. — Christina Johanna, T. v. Schreiner Joseph Knuffmann u. Johanna Lamers. — Erna, T. v. Gerichtskanzlist Alois Tiebing u. Johanna Josephina Ehlting. — 6. Paul, S. v. Briefträger Johann Bernhard Kösters u. Auguste Klemann. — 7. Paul Anton, S. v. Kontorist Johann Valk u. Josefa Heinrichs. — Johanna Gertrud, T. v. Fudrunternehmer Joseph Groß u. Johanna Gertrud Hüls. — 8. Albin Alfred, T. v. Untermeister Alfred Werler u. Klara Sibylla van Heckern. — Maria Josephine, T. v. Weber Johann Schröers u. Adelheid Elisabeth Sicking. — Gerhard Johann, S. v. Rauber Egbertus Habers u. Theresia Averkamp. — Petrus Maria, S. v. Weber Heinrich Katemann u. Franziska Elisabeth Krämer. — 9. Johanna Maria Karola, T. von Dr. med. Hermann Farwick u. Elisabeth van Endert. — Albert Rudolf, S. v. N. N. — Heinrich Johann, S. v Weber Heinrich Lehmkuhl u. Maria Christina Uessing. — Maria Hendrika, T. v. Ackerer Wilhelm Nissing u. Maria Josephine Sondermann. — 10. Wilhelm Anton Joh., S. v. Weber Anton Borgers u. Maria Anna Rumswinkel. — Anna Maria, T. v. Weber Theodor Steverding u. Anna Bollmann. — Heinrich Wilhelm, S. v. Milchhändler Franz Ihling u. Johanna Maria Nienhaus. — 11. Johanna Margarete, T. v. Lagerarbeiter Dietrich Heisterkamp u. Dina Elise Kleinheßling. — Joseph Franz, S. v. Weber Joseph Nienhaus u. Christina Bülte. — 12. Maria Margarete Juliane, T. v. N. N. — Wilhelm Joseph, S. v. Fabrikarbeiter Theodor Scholten u. Bernhardina Elisabeth Benning. — 13. Johanna Bernhardina, T. v. Arbeiter Bernhard Meiering u. Johanna Maria Beeks. — Wilhelm Bernhard, S v. Holzarbeiter Anton Bömken u. Maria Aleida Hülsken. — Johann Heinrich, S. v. Maurer Robert Bertram u. Elisabeth Heitkamp. — Paul, S. v. N. N. — Richard Johannes Anton, S. v. Klempner Johannes Heuveling u. Anna Gesina Ubbink — Maria Regina Johanna, T. v. Kastellan Heinrich Schraven u Regina Westerfeld. — 14. Maria Bernhardina Wilhelmina, T. v Lagerarbeiter Bernhard Klein-Hietpas u. Maria Gertrud Nakott — Karl, S. v. Mangler Gerhard Jansen u Maria Abeln. — Wilhelm Heinrich, S. v. N. N. — Gustav Ernst, S. v. Oberkellner Wilhelm Maßmann u. Wilhelmina Buhl. — Klara Hermine, T. v. Weber Heinrich Schlatt u. Elisabeth Borgers. — 15. Wilhelmina Gerharda Bernhardina, T. v. Bauhilfsarbeiter Bernhard Laigre u. Bernhardina Heckers. — Johann Joseph, S. v. Weber Johann Paus u. Elisabeth Uphoff

Eheschließungen.

2 Sandformer Gerhard Tenbensel u. Witwe Christina Möllenbeck geb. Leson. — Kaufmann Albert Keller u. Mary Taken. — 5. Metzgermeister Anton Meissen u. Agnes Eilers. — 7. Zuschneider Johannes Kamphaus u Maria Köppers. — 9. Ackerer Heinrich Göring u. Maria Heutmann. — Fabrikarbeiter Johann Brüggemann u. Anna Mecking. — 12. Kommis Ernst Hülskamp u. Maria Steinkamp. — Lagerarbeiter Heinrich Buß u. Maria Mälzing — 13. Friseur Adolf Seepe u. Helene Bauschuß.

Sterbefälle.

4. Bierbrauereibesitzer Bernhard Heinrich Steffens, 68²/₃ J. — Bernhardina Franziska Kraan, 1½ J. — 5. Leo Philipp Uessing, 4 Mon. — 6. Witwe Johanna Maaß geb. Brockmann, 79 J. — Bauhilfsarbeiter Hermann Valk, 37¾ J. — Theodora Friederika Geerling, 10 Mon. — 7. Magnus Theodor Trompert, 4 W. — Wilhelm Bernhard Messing, 5½ Mon. — Bernhard Johann Büsken, 4 Mon. — 8. Hildegard Antonia van Nüß, 8 Woch — Joseph Theodor Tenbosch, 9 Mon. — 10. Friedrich Lorenz Benders, 2 J. — 11. Maria Antonia Borgers, 1 J. — Amalie Friederika Kraan, 4½ J. — Ida Bernhardina Hüning, 4 Mon. — 13. Antonia Bernhardina Bruckteg, 7 Mon. — 14. Maria Johanna Katharina Hochrath, 48¼ J. — Stellmacher Bernhard Tenhaken, 30¾ J. — Antonia Petronella Jansen, 3 W. — 15. Karl Jansen, 8 Stunden. — Johann Heinrich Bertram, 2 Tage. — Ehefrau Elisabeth Spieker geb. Bösing, 58 J.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 9. Oktober.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
½10 Uhr opfern die Bauerschaften **Mussum** und **Liedern** ihre Kerzen zu Ehren des hl. Kreuzes.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr } Rosenkranz-Andacht.
4 Uhr }
3 Uhr Versammlung der Jungfrauen-Kongregation.

Liebfrauen.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Rosenkranz-Andacht.
½3 Uhr Andacht für die Jungfrauen-Kongregation.

St. Joseph.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Rosenkranzandacht.
3 Uhr Andacht für die Jungfrauen-Kongregation.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
5¼ Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Gymnasium.)
½9 Uhr hl. Messe und Predigt.
2 Uhr Andacht.

(Hospital.)
½8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Die Andacht für die Mitglieder des III. Ordens ist nicht am 9. Okt., sondern am 6. November.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Donnerstag 7,15 Uhr **Sakramentshochamt**; abends ½9 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara.

Dienstag 5¼ Uhr Antoniusandacht.

Die **Rosenkranzandacht** im Monat **Oktober** ist an den Wochentagen bei der hl. Messe:
in **St. Georg** um ½9 Uhr,
in **Liebfrauen** um 6 Uhr,
in **St. Joseph** um 6 Uhr,
in **St. Klara** um ½7 Uhr.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 9. Oktober.

6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr **Hochamt** mit Predigt.
Nach dem Hochamte kommen die Kommunionkinder zur Schule.
Nachm. 3 Uhr Rosenkranz-Andacht.

St. Josephs Krankenkasse.

Sonntag, den 9. Oktober, 4 Uhr:

General-Versammlung

im Rösfing'schen Saale.

Der Vorstand.

Arbeitsnachweis

der Stadt Bocholt.

(Geschäftszimmer im Verwaltungsgebäude auf dem Gasthausplatz, Zimmer Nr. 1. Fernruf Nr. 24.)

Es werden gesucht:

1 Schlosser,
1 Schmied.

Es suchen Stellung:

1 Spinnereiarbeiter.
1 Handlanger,
1 Fabrikbote.

Jüngere, tüchtige, kath.

Verkäuferin

für Woll- u. Weißwarengeschäft gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **M. R.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Invalide

(Familienvater) sucht leichte Beschäftigung. Näheres durch

Franz Spliethoff,
Weberstraße 429 III.

Ein Bäckerlehrling

sucht sofort Stellung.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Bäcker- und Konditor-Gehülfe,

der selbständig arbeiten kann, **sucht passende Stelle.**
Wo, zu erfragen in der Expeb. d. Bl.

Mehrere 1000 Pfund

Roggenstroh

preiswert abzugeben. Daselbst wird ein noch gut erhaltenes, gebrauchtes **Fahrrad** zu kaufen gesucht.

Heinr. Backmann, Wirt.

Wer übernimmt täglich 20—40 Liter

Vollmilch?

Preis nach Uebereinkunft.

Adressen unter **A. Z. 100** an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Kath. Gesellen-Verein Rhede.

Sonntag, den 9. Oktober, abends 8½ Uhr,
im **Hengstermann**'schen Saale:

Familienabend mit Rekrutenabschiedsfeier,

bestehend aus **gemeinschaftlichen Liedern, mehrstimmigen Liedern** und **Theater.**

Die Ehrenmitglieder, Meister und Gesellen nebst Angehörigen sind zu dieser Feier hiermit freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Bergisch Märkische Bank
Bocholt.

Hauptanstalt Elberfeld.

Zweiganstalten:
Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Solingen, Saarbrücken, Trier.

Depositenkassen:
Bernkastel-Cues, Cronenberg, Goch, Hilden, Lippstadt, Moers, Neuß, Ronsdorf, Schwelm, Warburg.

Kommanditen:
Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W., Soester Bank, Filiale von Max Gerson & Co., Soest i. W.,

empfiehlt
sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Eröffnung laufender Rechnungen und Scheck-Conten.
Annahme von Spareinlagen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Verwaltung von Depots,
Ausstellung von Kreditbriefen.

Wir sind Annahmestelle für Einzahlungen zu Gunsten von Scheckkonten bei dem K. k. Postsparkassen-Amt in Wien.

Um den **Verkauf der Handarbeiten** für die uns beehrende Kundschaft übersichtlicher zu gestalten, haben wir dieselben zur bevorstehenden Wintersaison in den Räumen unsers **Lagerhauses (Königstraße 116)** ausgestellt.
Bei eintretendem Bedarf halten wir uns bestens empfohlen.

J. & F. Biergans.

Extra-Angebot!

Verkaufe von heute ab

alle Möbel

zu **herabgesetzten Preisen.**

Speise- und Schlafzimmer in Eichenholz,
Küchen-Einrichtungen in Natur und gestrichen,
sowie einzelne Möbel:
Schränke, Vertikows, Tische, Stühle, Bettladen mit Matratzen, Sofas usw.

Ein jeder Besucher wird sich von der guten Qualität und Billigkeit überzeugen.

Heinr. Maass,
Schanze 143 und 145.

Gelegenheitskauf in Schreibmaschinen.

1	Remington-Standard, Modell 7, kleine Schrift	M. 165,—
1	Frister & Roßmann, Vollklaviatur Nr. 2009	„ 125,—
1	Germania, Vollklaviatur, große schräge Schrift	„ 120,—
1	Blickensderffer, Pica, auswechselbare Schrift	„ 100,—
1	Adler-Empire, kleine gerade Schrift	„ 175,—
1	Imperial (Stoewer), kleine gerade Schrift	„ 175,—
1	Stoewer IV, wenig benutzt gewesen, kleine gerade Schrift, so gut wie neu	„ 250,—
1	Stoewer III, kleine gerade Schrift	„ 200,—
1	Kanzler, kleine gerade Schrift	„ 145,—
1	Yost, sichtbare Schrift, ganz neu, nur zu Reisezwecken verwendet	„ 380,—
1	Kanzler, sichtbar schreibend, gut arbeitend	„ 120,—
1	Yost Nr. 4, bewährtes Modell	„ 170,—
1	Smith-Premier, fast neu	„ 290,—

Die Maschinen sind teilweise nur wenig gebraucht, gut erhalten und vollständig wie neu aufgearbeitet. Für gutes Funktionieren wird jede Garantie übernommen.

Interessenten wollen ihre Adresse **sub. 450** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung senden.

Stottern! Ueber dauernde Beseitig. gibt Ausk. umsonst ehem. schw. Stott. **Osk. Hausdörfer. Breslau-Wilhelmsruh J. 8** Zahlr. Dankf. u. glänz. Empfehlungen von Aerzten, Geistlichen, Lehrern usw.

hede.
½ Uhr,
iedsfeier,
hrstimmigen
Angehörigen
tand.
ank
Trefeld,
erborn,
Trier.
ppstadt,
rg.
t. W.,
ft t. W.,
eschäfte.
nd
en.
ungen
A. k.
ea für die uns be
haben wir dieselbe
men unsers Lager
pfohlen.
gans.
ot!
nholz,
estrichen,
Bettladen
ualität und
ass,
45.
maschinen.
. . M. 165,—
. . „ 125,—
. . „ 120,—
. . „ 100,—
. . „ 175,—
. . „ 175,—
erade
. . „ 250,—
. . „ 200,—
. . „ 145,—
ecken
. . „ 380,—
. . „ 120,—
. . „ 170,—
. . „ 290,—
aucht, gut erhalten
Funktionieren wird
an die Geschäfts-
. gibt Ausk. umsonst
k. Hausdörfer.
nsruh J. B. Zahlr.
hlungen von Aerzten,
.

Elisabeth Nadorp
Anton Kübel
Verlobte.
Bocholt, den 8. Oktober 1910.

Kellerei Eintracht,
Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine . .	M. 0.85 bis M. 2.00	pr. 1/1 Fl. mit Glas.
Rheinweine .	M. 1.00 bis M. 4.50	
do. rot (Obering. Spätrot)	M. 1.60	
Ahrwein (Walporsheimer)	M. 1.50	
Bordeaux	M. 1.20	
Burgunder	M. 2.60	
Malaga	M. 1.50	
Madeira	M. 2.50	
Portwein	M. 2.50	
Sherry	M. 2.50	
Cognac vieux	M. 3.00	
Franz. Champagner 1/1 Fl.	M. 4.50	
do. 1/2 „	M. 2.55	

in Deutschland auf Flaschen gefüllt).
Preise für Champagner incl. Steuer).
Ausführliche Preislisten frei.
Der Verkauf erfolgt nur gegen sofortige Zahlung.
Flaschen mit unserem Stempel werden für 10 Pf. in Zahlung genommen.

Die
Damenwelt
liebt ein rosiges, jugendfrisches **Gesicht** und einen reinen, zarten, schönen **Teint.** Alles dies erzeugt:
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul,
Preis a St. 50 Pf., ferner ist der **Lilienmilch-Creem Dada** ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen **Sommersprossen.** Tube 50 Pf.
bei:
Geschw. Hoepfner, Herm Wielers, Wilh. Wink.

Unentbehrlich f. jeden Bruchleidenden


Anerkannt bestes und sicherstes Bruchband der Welt.
Vorzüge:
Tadelloser Sitz.
Brechen der Feder im Gebrauch ausgeschlossen.
Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen Liegen und Arbeiten usw.
Kein Scheuern oder Wundwerden mehr Rutschen oder Verschieben unmöglich Führt Heilung herbei.
Alleiniger Verkauf:
Peter Rolf, Bocholt, Nordstr, Telephon 185.

Dr. Stoughton's
Magenbitter
„Menschenfreund"


anerkannt bestes Mittel gegen Magenleiden.
Jodocus Robertz,
gegründet 1846,
Köln.
1/2 Flasche à M. 1.30, 1/4 Flasche 65 Pf. bei **Franz Behnen** in Bocholt, Osterstrasse 60

Damen- und Herren-Regenschirme.
Gebr. Hömberg.

Restauration „Zum steifen Arm".
Sonntag, den 9. Oktober:
Militär-Konzert
ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 43. Art.-Regts.
Anfang nachmittags 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
Jos. Grosswiele.

Auf, zur Restauration Telake,
Dingdenerstraße 22.

Sonntag nachmittag
Großes Dauerlaufen
von der Wirtschaft Telake bis Hamminkeln und zurück.
Abgang 2 Uhr.
Ein jeder kann an dem Dauerlaufen teilnehmen. Es sind sehr schöne Preise ausgestellt im Werte von zirka 50 Mark, welche auch zum vollen Preise zurückgekauft werden.
Die Bedingungen sind am Start ersichtlich.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Das Sport-Komité.

Elektro-Biograph.
Theater lebender Photographien.
37 Bocholt, Ravardistr. 37.
Sonntag, 9. Oktober:
Morgens von 11 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 11 Uhr
fortwährend Vorstellungen.
Programm:
1. **Elektrische Bahn von Lauterbrunnen nach Mürren** (Naturaufnahme). Dieser Film zeigt uns, indem wir mit der elektrischen Bahn von Lauterbrunnen abfahren, die wunderbarsten Naturszenen. Wir fahren mit dem elektrischen Elevatorwagen die steilen Berge hinauf und sehen vor uns die Gipfel und steilen Abhänge der Jungfrau; überwältigend ist der Anblick dieser wunderbaren Naturgemälde.
2. Knabenstreich (tragikomisch).
3. Der Talisman (Drama, herrlich koloriert).
4. Der bestürmte Wähler (humoristisch, Schlager).
5. In den Pyrenäen (Naturaufnahme, sehr interessant).
6. Das neue Schild des Hotels „Zur Erdkugel" (Schlager zum Totlachen).
7. Die Niedertracht der Feinde (spannendes Drama aus dem Leben).
8. Die verräterische Maske (Drama).
9. Der Befehl ist „Vorwärts!" (humoristisch, größter Beifallsjubel).
10. Der Brief (dramatisch).

Die Anlage wird **elektrisch** betrieben, daher **tadellos helle und reine Bilder.** Die **Lüftung** geschieht mittels eines Exhaustors und wird dadurch für **reine** und **gute Luft** Sorge getragen.
Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Glückliche Erfindung für Bruch- und an Vorfall-Leidende.
Bruchband ohne Feder, frei von Druck auf Hüften und Kreuz, kein Hindernis beim Radfahren, Bergsteigen und sonstigen Sport.
Zurückhaltung der stärksten Vorfälle der Frauen durch den hypogastrischen Gürtel ohne Feder. Dieser Gürtel übertrifft alle existierenden Instrumente, als: Ringe, Kränze und dergleichen, ist bequem und elastisch. **Jede Arbeit kann beim Tragen dieses Gürtels wieder verrichtet werden.**
Jede Frau kann sich ungeniert an mich wenden, da eine körperliche Untersuchung nicht stattfindet!
Man beachte die durch die Hotelwirte verteilten **Prospekte! Zeugnisse,** sowie Muster meiner **vorzüglichen** Bandagen liegen zur Ansicht bereit und erteile ohnen Leidenden bereitwilligst Auskunft: in **Bocholt, Sonntag, den 9. Oktober, morgens von 8 bis mittags 12 Uhr, Hôtel Gerbaulet, Herm. Evert.**
Hochachtend
Edmund Jacobi, Bandagist
aus **Pinneberg** bei Hamburg.

Unsere **Marke „Pfollring"** allein garantiert die Echtheit unseres
Lanolin-Cream und **Lanolin-Seife.**
Nachahmungen weise man zurück.
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.

Eine schöne
Oberwohnung
von 7 Räumen zum 1. Januar 1911 **zu vermieten.**
W. Puhe,
Bocholt, Nordstraße 52.

Das Allerbeste ist **Dalli-Seifenpulver**

5% Rabatt
Kaiser's TEE
neueste Ernte ✠ direkter Import
feine China- und Ceylon-Mischungen
Mk. 1.60 bis Mk. 5.00 das Pfund
offen und in Paketen
Kaiser's Kaffee-Geschäft
G. m. b. H.
Europa's grösster Kaffeerösterei-Betrieb.
Fabriken in Viersen, Dülken, Spandau, Breslau, Heilbronn, Basel.
Filiale in
Bocholt, Markt 6.
Ueber 1000 Filialen!
Ueber 1000 Filialen!

Ein Wort genügt
zur sicheren Gewähr, daß Sie Ihre Schuhe vorteilhaft einkaufen können, auf der Reise, in der Heimat, in der Ferne oder Nachbarschaft, verlangen Sie nur die
Marke Salvator

Mk. 10.50 u. 12.50
ALLEINVERKAUF:
H. van Zütphen, Bocholt, Langenbergstrasse 3.
H. van Zütphen, Bocholt, Ravardisirasse 16.

Jagdgewehre
in allen Systemen, beste Büchsenmacherarbeit, größte Schußleistung
sowie
Munition und sämtliche Jagdartikel
empfiehlt
Wilhelm Ferry, Anholt,
Inh **Ernst Spillner,**
Büchsenmacher.

De Smöker.

Neueste Marke der ältestrenommiert. Firma Oldenkott.
Feine, leichte Tabake in den Preislagen von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 und 75 Pf. das 1/4 Pfd.-Paket.
Käuflich in sämtlichen Spezial- u. Kolonialwaren-Geschäften.
Herms Oldenkott & Söhne,
Amsterdam
und **Ahaus i. W.**
Gegründet 1760.

Geldersch-Westf. Stoomtr.-Maatschappij.
Met ingang van 12. October 1910, (Woensdag a.s) wordt de loop der marktreinen 16 en 15 als volgt gewijzigd

trein 16	Vertrek Bocholt	7,25 VM
	Aankomst Grens	7,50 VM
trein 15	Vertrek Grens	7,55 VM
	Aankomst Bocholt	8,20 VM

De Directeur.

Bis 10000 kg
Tragkraft sind
Flaschenzüge, Zahnstangenwinden, Kabelwinden etc.
stets vorrätig.
Ludw. Heisse, Dortmund.
Fernspr. 851 und 3007.

Tanz- und Anstandskursus
im „Bürgerkrug".
Mein diesjähriger Winterkursus beginnt am Mittwoch, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, an dessen Teilnahme ich hiermit freundlichst einlade. Gelernt werden außer den üblichen Rund- und Gesellschaftstänzen einige mit großem Erfolge auf der Hochschule 1910 des Verbandes westdeutscher Tanzlehrer neu eingeführte Tänze.
Gefl. Anmeldungen werden schon jetzt vom Herrn Peter Frese (Bürgerkrug) freundlichst entgegengenommen.
Hochachtend
W. Rossmeyer,
Tanzlehrer, Mitglied des V. W. T.

Die oberen Wohnräume
in meinem Hause
sind per gleich oder später zu mieten.
Alois Pottmeyer,
Osterstraße.

Bessere
Oberwohnung
von 4—5 Räumen zum 1. November oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

2 schöne Zimmer
zu vermieten.
Dingdener Chaussee 213/8.

Ein schön **möbl.**
Zimmer
(1. Etage, Zentralheizung) sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Schuhschleifen
braun u. schwarz.
J. & F. Biergans.

Versäume niemand, die unerreichten Vorteile,

welche mein **Total-Ausverkauf** bietet, wahrzunehmen.

Das Lager enthält noch: { ca. **300** Herren- und Knaben-Anzüge und Paletots
und ca. **495 Hosen** in allen Grössen.

Nur 18 Neustrasse 18.

Nur noch kurze Zeit! Frau **Albert Gottschalk,** Nur noch kurze Zeit!
Bocholt.

Die gesamte Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen.

Verein für Heimatpflege.

Am Sonntag, dem 9. Oktober 1910,
findet **im hiesigen Schützenhause** eine

Ausstellung der durch Schulkinder gepflegten Blumen

statt, die diesen seitens des Vereins für Heimatpflege überwiesen worden sind.

Mit dieser Ausstellung ist verbunden eine

Ausstellung von Blattpflanzen und Blumen

sämtlicher hiesiger Gärtnereibesitzer.

Der unterzeichnete Vorstand erlässt hierdurch an die Mitglieder des Vereins und die gesamte Bürgerschaft Bocholts die höfliche **Einladung zum Besuche dieser Ausstellung.**

Die Ausstellung ist geöffnet:
Vormittags von 10 bis 1 Uhr,
nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Der **Eintritt** ist für Vereinsmitglieder frei gegen **Vorzeigung der Mitgliedskarte;** für Nichtmitglieder beträgt der Eintrittspreis 10 Pf.

Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten.

Der Vorstand des Vereins für Heimatpflege.

Kathol. Frauenbund.
Zweigverein Bocholt.

Mitglieder-Versammlung und Vortrag

von Fräulein **A. Künning,** M.-Gladbach:

„Neue Zeiten, neue Pflichten"

Dienstag, den 11. Oktober, nachmittags 5 Uhr,
im Arbeiterinnenhospiz.

Die Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen gebeten. Eintritt frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Frauen und Jungfrauen, die dem kath. Frauenbund beizutreten wünschen, ist noch vor der Versammlung Gelegenheit gegeben, sich als Mitglied einzuschreiben.

Zahn-Praxis „Hygiea",
August Schubert, Dentist, Bocholt,

Westend 665/31 (direkt am Kleinbahnhof).
14 Jahre praktisch tätig.
Sprechstunden: 8—8 Uhr, Sonntags 8—1 Uhr.
Verarbeite im eigenen Laboratium nur amerikanische Zähne mit echten Platinstiften und Porzellanzähne.
1,80 M. Jeder künstliche Zahn nur 1,80 M.
Warum zahlen Sie da noch 3, 4, 5 M. und mehr per Zahn?
Unechte Zähne mit Eisenstiften liefere ich nicht!
Umarbeiten nichtpassender Gebisse pro Zahn 1 M.
Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen 1 M.
Kautschukplatte 3 M. Goldinplatte 7 M.
Plomben 1,50—3,00 M.
Saugt Ihr Gebiss nicht an?
Verlangen Sie sofort Patent-Sauger!

Referenzen: 4 Jahre tätig bei Zahnarzt Dr. Richter, Stettin, Hof-Dentist Driesen, Breslau, in der Zahnärztl. Klinik zu Danzig; zuletzt Zahnarzt Brünemann, Bocholt, vertreten.

Sparkasse der Stadt Bocholt.
Geschäftsräume: Neuplatz 1.

Unsere Kasse nimmt **Spareinlagen** in jeder Höhe von Ortseingesessenen und Auswärtigen entgegen und gewährt bei täglicher Verzinsung

3¾ Prozent

Zinsen.

Der Sparkassen-Vorstand.

Mit dem heutigen Tage gelangen im unserem Geschäfte **„Rabatt-Marken"** zur Ausgabe, und bitten wir unsere werte Kundschaft, **diese stets** bei ihren **Einkäufen** zu fordern.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Hömberg,
Neustrasse 6,
Spezialgeschäft für Wäsche, Trikotagen, Strumpf- und Kurzwaren.

Institut Boltz
Ilmenau i. Thür.
Einj.-, Fähnr.-, Prim.-Abitur.-(Ex)
Schnell, sicher. Pr. frei.

Damen- Herren- u. Kinder-Handschuhe,
gewebte und gestrickte aparte Neuheiten.
J. & F. Biergans.

Prima
Fussbodenlack
Marke **„Komet"**
(in Bocholt nur bei mir erhältlich)
in allen gangbaren Nuancen, ferner:
trockene und fertig angeriebene Oel- u. Wasserfarben, Kalkgrün u. -blau, Lacke, Pinsel, Weißquaste, Deckenbürsten, Broncen in verschiedenen Farben, Bohnerwachs 2c.
empfiehlt
Drogerie Bruns,
Nordstr. 22, Fernspr. 192,
gegenüber J. & A. Temming.

Unverlierbare Locken
erzeugt **„Isma"**, a Fl. 50 Pf.
Gebr. Steiner, Drogerie z. w. Kreuz, Kirchstr. 3, geg. d. Pfarrk. Teleph. 257.

Obst- und Gemüse-Ausstellung
des
Obst- und Gartenbauvereins Weseke
zu Weseke
am 9. und 10. Oktober 1910.

Programm.

Sonntag, den 9. Oktober, vormittags 11 Uhr:
Eröffnung der Ausstellung.
Von 11—12 Uhr und nachmittags von 4—7 Uhr:
Großes Konzert.
Montag, den 10. Oktober, ist die Ausstellung geöffnet **von morgens 8½ bis 6 Uhr abends.**

Mit der Ausstellung ist eine Verkaufsstelle verbunden.

Mitglieder und deren Hausgenossen haben freien Zutritt. Nichtmitglieder zahlen a Person 30 Pf.

Die Ausstellungs-Kommission.

Ia. Schweinefleisch

garantiert inländische, tierärztlich untersuchte, saubere fleischige Ware in Kübeln von **30 Pfd.** an **per Pfd. 28 Pf.,** Postkolli enthalten d **9 Pfd. 3 Mk,** Schweinerippen **per Pfd. 40 Pf. Garantie** Nichtgefallendes retour. Alles ab hier per Nachnahme.

A. Carstens, Altona 171, Adlerstraße 71.

Zurückgekehrt!
Dr. Schmücker,
Gelsenkirchen.
Spezial-Arzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.

Zahn-Arzt Brünemann.
Sprechst.: 9–12, 3–6.
Für Kassenmitglieder auch von 12—1.

Kath. Arbeiterverein
St. Joseph.
Sonntag, den 9. Oktober, abends 6½ Uhr:
Monatsversammlung.
1. Aufnahme.
2. Vortrag.
3. Wichtige Besprechungen.

Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.



Kneipp-Verein
Bocholt.
Sonntag, 9. Oktbr., nachmittags 5 Uhr, im Vereinslokal „Zum gr. Kurfürsten":
Monats-Versammlung.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.
Die Bücher sind umzutauschen.

Konsum-Genossenschaft „Eintracht",
e. G. m. b. H.
Den Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß die
Filiale Kurfürstenstraße
am **Samstag mittag 1 Uhr** eröffnet wird.
Der Vorstand.

Technikum Bingen a. Rh.
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Chauffeurkurse.

Entzückend

rosig zart und blendendweiss wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten
Lilienmilch-Seife „Südstern"
von prachtvollem Wohlgeruch von Bergmann & Co., Berlin. 50 Pf pr. Stk.
St Georgius-Apotheke, Marien-Apotheke Löwen Apotheke und Apotheke in Rhede.



Größte Haltbarkeit des Leders! Gibt schönsten Hochglanz, färbt in der Nässe nicht ab! Verlangen Sie deshalb stets

KAVALIER

Mit der heutigen Nummer gelangt eine Beilage betr. die empfehlenswerte illustrierte Wochenschrift „Die Welt" zur Versendung.